

Artenportraits von zwei Arten, die bei uns neu in den Fokus geraten sind

Hummel-Ragwurz

Die Hummel-Ragwurz *Ophrys holoserica* ist nun auch oberhalb der Hirtwiese in Andechs/Erling aufgetaucht und das Manns-Knabenkraut *Orchis mascula*, deren Vorkommen wir neuerdings auch dort und auf der Leitenhöhe/Herrsching festgestellt haben.

Die Hummel-Ragwurz ist eine Orchideenart, die auf kalkreiche Trockenstandorte angewiesen ist, die möglichst regelmäßig gemäht oder beweidet werden, denn jegliche Verbuschung führt zur Verdrängung der Art. Ihr Vorkommen auf dem Naturdenkmal Hirtwiese im Kalkmagerrasen ist schon seit langem bekannt. Dieses Jahr haben wir sie in großer Stückzahl auf unserer Pflegefläche auf dem Plateau oberhalb der Hirtwiese in einer arten-

reichen Mähwiese entdeckt. Diese Entdeckung beweist, wie wichtig es war, diese Flächen durch Kauf und Pacht zu sichern, um sie extensiv bewirtschaften zu können.

Die Hummel-Ragwurz kommt in Süd- und Mitteleuropa vor. In Bayern vor allem entlang der Donau und des Lechs. Sie hat meist weiße oder rosafarbene, manchmal sogar grünliche Perigonblätter. Sie besitzt eine sehr breite Lippe, viel breiter als die der Bienenragwurz mit einer extrem variablen Zeichnung. Ein weiteres Merkmal, was sie sicher von der Bienenragwurz unterscheidet ist das gelbe Anhängsel an der Lippe, was bei der Hummel nach vorne zeigt, bei der Biene aber immer deutliche nach hinten gebogen ist.

Die Hummel-Ragwurz ist in Deutschland und Bayern als stark gefährdet RL 2 eingestuft.



Hummel-Ragwurz. Deutlich sichtbar ist das gelbe nach vorne gerichtete Anhängsel der Lippe. Foto: Wolf Karg

Manns-Knabenkraut

Das Manns-Knabenkraut *Orchis mascula* haben wir bisher nur auf unseren Flächen auf dem östlichen Moränenrücken des Ammerseebeckens. Auf dem Naturdenkmal Breitenberg/Frieding und am Waldrand nördlich davon wachsen einzelne Exemplare, so wie am Pähler Höhenweg. Dieses Jahr konnten wir auch einige Exemplare auf unserer Pflegefläche an der Hirtwiese entdecken und einen sehr erfreulichen Bestand auf der Leitenhöhe. Seit diesem Jahr pflegen wir den südlichen Teil mit, der dem Landratsamt gehört, hier waren die meisten Exemplare anzutreffen, insgesamt etwa 36 Stück. Das dürfte mit einer der größten Bestände in der Umgebung sein.

Das Manns-Knabenkraut *Orchis mascula* ist eine relativ hoch wüchsige Orchidee, die einen langen schlanken, dicht geschlossenen Blütenstand hat. Der Stängel ist oben oft rötlich überlaufen.

Charakteristisch sind die roten Punkte oder Striche auf einem weißen Feld der Lippe. Die Laubblätter



Links: **Hummelragwurz** auf dem neu entdeckten Standort oberhalb der Hirtwiese. Foto: Helene Falk

Unten: **Manns-Knabenkraut** oberhalb der Hirtwiese. Foto: Helene Falk

bilden eine grundständige Rosette und können gefleckt, aber auch ungefleckt sein. Typische Standorte sind Waldränder, wie bei uns am Breitenberg oder schattige Bereiche magerer Wiesen, wie an der Leitenhöhe. Sie hybridisiert gerne mit der Bleichen-Knabenkraut *Orchis pallens*. Solche Hybride hat es lange auf den Kalkmagerrasen der »Kalten Waag«, östliche der Straße Andechs Fischen gegeben, bevor diese Fläche von den Schafen leider regelmäßig zu früh beweidet wird.

Das Manns-Knabenkraut ist in Bayern in der Roten Liste als gefährdet RL3 eingestuft. Helene Falk

